

II-11890 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5986/1

1990-07-10

A N F R A G E

des Abgeordneten Pilz und Freunde

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Erhaltung der Grünflächen um das Körner Schlößl

Das Areal des Körner Schlößl im 23. Bezirk in Wien wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten per Tauschvertrag vom 30.9.1988 an die BUWOG-Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete veräußert. Am 13.6.1985 war diese Veräußerung von Bundeseigentum im Hauptausschuß des Nationalrates behandelt worden und lag dieser Behandlung noch eine Widmung von Bauland für öffentliche Zwecke zugrunde. Am 24.6.1988 erfolgte die Umwidmung auf Baulandwohngebiet bzw. Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel für den Waldbereich, um den Bau von 180 Wohnungen für Bundesbedienstete zu ermöglichen. Auf diese Weise geht ein wesentliches Naherholungsgebiet und Kulturstück von Wien verloren.

Die unterfertigten Abgeordneten richten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

A N F R A G E :

1. Was sprach von seiten der Bundesgebäudeverwaltung dafür, daß für schulische Zwecke gewidmete Areal des Körner Schlößl an die BUWOG zu veräußern?
2. Welches Interesse bestand an dem von der BUWOG angebotenen Tauschobjekt Plankengasse 3? Welches öffentliche Gebäude wird derzeit in der Plankengasse 3 verwirklicht oder soll verwirklicht werden?
3. Von der Stadt Wien wird berichtet, daß die Umwidmung von "Bauland für öffentliche Zwecke" in "Bauland für Wohngebiet" vom Bund gefordert

worden sein soll. Ist die Gebäudeverwaltung des Bundes an die Stadt Wien herangetreten, um eine Umwidmung zu erreichen? Wurde das Unterrichtsministerium vor Beginn der Verhandlung mit der BUWOK befragt, ob weiterhin ein Bedarf für schulische Verwendung besteht?

4. Wann ist die Gebäudeverwaltung derart an das Unterrichtsministerium herangetreten und welchen Inhalt hat das Antwortschreiben des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport?
5. Welche Neuerungen in mittel- und langfristigen Schulbedarf waren eingetreten, daß entgegen der ursprünglichen Widmung für öffentliche Zwecke und der bestehenden Nutzung des Körner Schlößl für Zwecke des Pädagogischen Institutes des Bundes auf das Körner Schlößl verzichtet werden konnte?
6. Zur Zeit der Tauschvertragsverhandlungen und der Beschußfassung im Hauptausschuß bestand noch die Widmung für öffentliche Zwecke, erst danach erfolgte die Umwidmung. Welche Widmungskategorie wurde den Tauschwertberechnungen für das Körner Schlößl zugrundegelegt?
7. Bestanden für das Körner Schlößl auch andere Anbote, wurde eine solche Ausschreibung getätigt oder fanden allein Verhandlungen mit der BUWOG statt?
8. Inwiefern handelt es sich hier um eine unzulässige Subventionierung einer Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete durch die Bundesgebäudeverwaltung?
9. Stimmt es, wie Bürgermeister Zilk im Schreiben vom 5. Juli 1988 kundtat, daß mit der gewünschten Umwidmung des Areals Körner Schlößl von "Bauland für öffentliche Zwecke" in eine Widmung für "Grünland" durch den Gemeinderat "unvermeidbar verbundene Forderungen des Bundes an die Stadt Wien in der Höhe von 40 Mio Schilling deklariert (würden)", die aufgrund der gegebenen baurechtlichen Situation und des vom Nationalrat beschlossenen Tauschvertrages zwischen Bund und BUWOG auch kurzfristig fällig gestellt (werden würden)"?
10. An wen ist die Liegenschaft EZ 4796 der KG Mauer, die im Eigentum des Bundes steht, verpachtet? Wie hoch ist der Pacht- bzw. Mietzins und mit welcher Laufzeit würde das etwa 1.400 m² große Grundstück überlassen?
11. Können Sie sich einen Rückkauf oder Rücktausch des Körner-Schlößl-Areals vorstellen, um die Grünflächen zu erhalten?